

Poesie des Hier und Jetzt

Peter Rüedi

Florian Weiss' Woodism (Linus Amstad, Valentin von Fischer, Philipp Leibundgut): Inner Garden. Nwog records 062

Dieses Quartett besteht seit nunmehr zehn Jahren. 2014 gründete Posaunist Florian Weiss ein Projekt, das er «Woodism» nannte. Da mochte man an «Holz», an organische Natur ebenso denken wie an «Voodoo». Inzwischen hat der stets zu Sprachspielen bereite Weiss diese Assoziation eliminiert. Seine Band heisst jetzt Woodism und ihr jüngstes Album «Inner Garden». Tatsächlich war schon auf ihrem Erstling von afrokaribischem Synkretismus, von Karibikklischees nichts zu spüren. Das Quartett, wie Ornette Colemans frühe Formation eine Band mit eindringlicher Melodik, aber ohne Harmonieinstrument (Piano oder Gitarre) – neben Weiss Linus Amstad am Altsaxofon, Valentin von Fischer am Bass, Philipp Leibundgut am Schlagzeug –, zeichnete sich schon damals durch Witz und spielerischen Übermut und gelegentliche Nähe zu volksmusikalischem Wohlklang eher aus als durch perkussiv-magische Beschwörungen. Das ist bis heute so geblieben.

Die Kompositionen von Weiss sind in ihrer scheinbaren liedhaften Einfachheit auf andere Art zauberhaft raffiniert. In den improvisierten Weiterungen, die in ihrer Logik zuweilen wie komponiert klingen (zumal in den polyfonen Verflechtungen und Parallelführungen der agilen Posaune mit Amstads eindringlichem Alto), sind sie ungemein vielfarbig und durchsichtig. Bei allen gelegentlich heftigen Ausbrüchen und rhythmisch mitreissender Insistenz entwirft die Musik von Woodism, dem Titel des Albums durchaus angemessen, innere Landschaften. Sie beginnt mit einer eigentlichen, wie ein Aquarell subtil geschichteten, ja sphärischen «Hymn to the Here and Now», und ihr Humor ist auch in den tänzerisch ausgelassenen Stücken keiner von der bräsig krachenden Art. Vielmehr ist er – mal laut, mal leise – ein leichtfüssiger Witz, beweglich wie dieses interaktive Kollektiv insgesamt: Melodiker allesamt, Drummer Leibundgut inbegriffen.

Florian Weiss, während seiner Zeit als Student in Luzern unter anderem auch bei Nils Wogram, dem Meisterposaunisten und Mentor vieler junger Trombonisten (auf seinem Plattenlabel Nwog erscheint denn auch Weiss' Album), ist ein enorm vielseitiger, technisch brillanter Posaunist, als Instrumentalist so musikalisch wie in seinen eindringlich melodiösen Kompositionen. «Inner Garden» ist die Poesie des Hier und Jetzt.